

GEBÄUDEDATENBLATT

WOHNBAUFÖRDERUNG

WOHNUNGSSANIERUNG



STANDORT

Gemeinde:

Katastralgemeinde:

Einlagezahl:

Grundstücksnummer:

Kurzbezeichnung des Bauvorhabens:
(Strasse – Block – Stiegenbezeichnung)

WOHNNUTZFLÄCHE:

FÖRDERUNGSWERBER

Name:

Anschrift:

Der Ausführung zugrunde liegender **BAUBEWIL-
LIGUNGSBESCHIED:**
Zahl, Datum:

Letztgültige Pläne, die dem Energieausweis zugrunde liegen:
Plannummer und -datum:

BAUANZEIGE, die dem Energieausweis zugrunde liegt:
Datum:

DATEN LAUT ENERGIEAUSWEIS

basierend auf Leitfaden der OIB Richtlinie 6, der dem Gebäudedatenblatt zugrunde liegt

Energieausweisdatum:

Energieausweisersteller:

Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche

Beheiztes Brutto-Volumen

Gebäudehüllfläche

Kompaktheit (A/V)

Mittlerer U-Wert (Um)

Klimadaten

Klimaregion

Seehöhe

Heizgradtage

Heiztage

Norm-Außentemperatur

Soll-Innentemperatur

ENERGIEKENNZAHLEN (Angaben auf zwei Kommastellen)

	Referenzklima spezifisch nach Sanierung	Standortklima spezifisch nach Sanierung	Standortklima spezifisch vor Sanierung
HWB	<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>
WWWB		<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>
HTEB-RH		<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>
HTEB-WW		<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>
HTEB		<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>
HEB		<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>
EEB		<input type="text" value="kWh/m²a"/>	<input type="text" value="kWh/m²a"/>



Bauteil- und Baukörperdokumentation

Dieser Dokumentation sind die zugrunde liegenden Pläne, Skizzen, sonstige Erfassungen angeschlossen.

Folgende Baustoffe werden/wurden zum überwiegenden Teil bei folgenden Bauteilen verwendet und wurden als Grundlage für den Energieausweis herangezogen:

1. Wände	Aufbau	Dicke (m)
1.1. Aussenwände		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		
1.2. Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		
1.3. Sonstige Wände		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		

2. Decken	Aufbau	Dicke (m)
2.1. Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		
2.2. Decke über letztem Geschoss		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		
2.3. Decken gegen Aussenluft und sonstige Decken		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		



Bauteil- und Baukörperdokumentation

3. Fußböden	Aufbau	Dicke (m)
3.1. Erdberührte Fußböden beheizter Räume		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		

4. Fenster	Rahmenkonstruktion	Verglasung
4.1. Fenster gegen Aussenluft		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		
4.2. Dachflächenfenster		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		

5. Türen	(Rahmen)Konstruktion	Verglasung
5.1. Türen gegen Aussenluft		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		
5.2. Türen gegen unbeheizt		
Verbleibende Bestandsaufbauten:		
Neue Aufbauten:		

6. Sonstige Aufbauten (in den Punkten 1-5 nicht berücksichtigt)
Verbleibende Bestandsaufbauten:
Neue Aufbauten:



Heizung

neue Heizungsanlage
 Hinweis: Im Zuge dieser Sanierung neu errichtete bzw. ausgetauschte Heizungsanlage

Anlagenbeschreibung:

bestehende Heizung

Art der Heizungsanlage (für statistische Zwecke)

*) Bei „..... %“ ist das Prozentausmaß der betroffenen Wohnnutzfläche bekannt zu geben
 Zutreffendes ankreuzen

ART DER HAUPTHEIZUNGSANLAGE		
	vor Sanierung	nach Sanierung
Einzelöfen	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Thermen pro Wohnung	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Zentralheizungsanlage	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Andere Anlagen	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Beschreibung vor Sanierung		
Nach Sanierung		

ART DES BRENNSTOFFES		
	vor Sanierung	nach Sanierung
Öl	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Gas	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Elektro	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Festbrennstoffe		
Art	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
(z.B. Holz, Koks, Kohle)		
Andere Brennstoffart	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Beschreibung vor Sanierung		
Nach Sanierung		

EVENTUELLE ZUSATZHEIZUNG		
	vor Sanierung	nach Sanierung
Solare Anlagen	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Wärmepumpe	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Andere Zusatzheizung	<input type="checkbox"/> ... %	<input type="checkbox"/> ... %
Beschreibung vor Sanierung		
Nach Sanierung		

Bei Zentralheizungsanlagen ist der Verbrauch der letzten 3 Jahre bekannt zu geben		
Jahr	Verbrauch
Jahr
Jahr



Punktesystem

1.) Punkte für EKZ

<p>Punkte gemäß erreichter EKZ (HWB Referenzklima) (Die Ermittlung der Punkte erfolgt gemäß Formel laut Beilage F der NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2005 / 2011)</p>	<p>..... Punkte</p>
---	---------------------------------

2.) Punkte für Nachhaltigkeit / Standortqualität / Barrierefreies Bauen

<input type="checkbox"/>	<p>Heizungsanlage mit erneuerbarer Energie oder Anschluss an biogene Fernwärme</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>.....</p>	<p>20 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>alternativ dazu Monovalente Wärmepumpenheizungsanlage mit einer Jahresarbeitszahl ≥ 4 (Nachweis grundsätzlich gemäß VDI 4650) oder Anschluss an Fernwärme aus hocheffizienten Kraftwärmekopplungsanlagen</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>.....</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass die Jahresarbeitszahl gemäß VDI 4650 laut dem von uns eingesehenen Nachweis beträgt.</p>	<p>15 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>alternativ dazu Raumlufunabhängige biogene Feuerstätten je Wohnung</p>	<p>5 Punkte</p>



Punktesystem

<input type="checkbox"/>	<p>Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung über Wärmetauscher unter Verwendung von stromsparenden Ventilatoren (DC/EC) mit direkter Luftabsaugung aus Bad, Küche und WC und Luftzufuhr in die Aufenthaltsräume</p> <p>Produktname inkl. Typenbezeichnung:</p> <p>.....</p> <p>Erdwärmetauscher wird eingebaut <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>	<p>5 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Kontrollierte Wohnraumlüftung ohne Wärmerückgewinnung (nur für Ansuchen mit Einlangdatum bis 31.12.2010)</p>	<p>3 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Warmwasserbereitung mit Solaranlagen oder Wärmepumpen mit einem COP ≥ 3 gemäß ÖNORM EN 255-3</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> Wir erklären verbindlich, dass der COP gemäß ÖNORM EN 255-3 laut dem von uns eingesehenen Nachweis beträgt</p> <p><input type="checkbox"/> Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Solaranlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht.</p> <p>Kollektorfläche: m²</p>	<p>5 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Photovoltaikanlage</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>.....</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Anlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht.</p> <p>Kollektorfläche: m²</p>	<p>5 Punkte</p>



Punktesystem

<input type="checkbox"/>	<p>Ökologische Baustoffe (bis zu 15 Punkten)</p> <p>a) Zertifizierte ökologische Bauprodukte Punkte</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben folgende, gemäß</p> <ul style="list-style-type: none"> • IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und –ökologie (www.ibo.at) oder • Das Österreichische Umweltzeichen (www.umweltzeichen.at) oder • naturplus (www.natureplus.de) <p>zertifizierte Bauprodukte bei den betreffenden Bauteilen überwiegend verwendet werden (gültige Zertifikate sind beizulegen!)</p> <table border="1" data-bbox="295 743 1228 958"> <thead> <tr> <th>Bauteil</th> <th>Produkt + Hersteller</th> <th>Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tragkonstruktion Außenwand</td> <td></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Dämmung Außenwand</td> <td></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Dämmung oberste Geschoßdecke</td> <td></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Dämmung unterste Geschoßdecke</td> <td></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Ausbauplatten</td> <td></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Innenputze</td> <td></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Estriche</td> <td></td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table> <p>b) Verwendung von Holz Punkte</p> <table border="1" data-bbox="295 1070 1228 1173"> <thead> <tr> <th></th> <th>Kriterien</th> <th>Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Einbau von Holzkastenfenstern (z.B. historische Gebäude)</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>	Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte	Tragkonstruktion Außenwand		3	Dämmung Außenwand		3	Dämmung oberste Geschoßdecke		3	Dämmung unterste Geschoßdecke		3	Ausbauplatten		3	Innenputze		3	Estriche		3		Kriterien	Punkte	<input type="checkbox"/>	Einbau von Holzkastenfenstern (z.B. historische Gebäude)	5	<p>..... Punkte</p>
Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte																														
Tragkonstruktion Außenwand		3																														
Dämmung Außenwand		3																														
Dämmung oberste Geschoßdecke		3																														
Dämmung unterste Geschoßdecke		3																														
Ausbauplatten		3																														
Innenputze		3																														
Estriche		3																														
	Kriterien	Punkte																														
<input type="checkbox"/>	Einbau von Holzkastenfenstern (z.B. historische Gebäude)	5																														
<input type="checkbox"/>	<p>Sicherheitspaket</p> <p><input type="checkbox"/> Sicherheitsfenster mit Widerstandsklasse ≥ 2 im ersten und letzten Geschoß, dazwischen Widerstandsklasse ≥ 1</p> <p><input type="checkbox"/> Wohnungseingangstüren mit Widerstandsklasse ≥ 2 (Fenster und Türen sowie deren Einbau müssen der ÖNORM B5338 oder ENV 1627 entsprechen)</p> <p><input type="checkbox"/> alternativ dazu Einbau von Alarmanlagen nach VDS oder VSÖ Richtlinien in sämtl. Wohnungen</p>	<p>3 Punkte</p>																														
<input type="checkbox"/>	<p>Erstellung eines Gesamtanierungskonzeptes</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben ein Gesamtanierungskonzept erstellt wurde und dieses im größtmöglichen sowie wirtschaftlich vertretbarem Umfang umgesetzt wird.</p> <p>Weiters erklären wir, dass die Bewohner über das Gesamtanierungskonzept ausreichend informiert wurden und in dieses, über Verlangen der Förderstelle, jederzeit Einsicht genommen werden kann (oder dieses vorgelegt werden kann).</p>	<p>1 Punkt</p>																														
<input type="checkbox"/>	<p>Kategorieranhebung</p>	<p>10 Punkte</p>																														



Punktesystem

<p>Barrierefreies Bauen im allgemeinen Bereich (erforderliche Maßnahmen zur Erlangung der Zusatzpunkte)</p> <p>Der Wohnungsgrundriss ist so gestaltet, dass ein späterer Umbau in eine barrierefreie Wohnung mit angemessenem Aufwand möglich ist, d.h. der Sanitärbereich ist anpassbar gestaltet.</p> <p>Eine planliche Darstellung des angepassten Sanitärbereiches und der Möglichkeit des nachträglichen Lifteinbaues ist angeschlossen.</p> <p>Nachstehende Kriterien wurden bei den Stiegen in der Planung bzw. in der Ausführung des Objektes berücksichtigt:</p>		<p>5 Punkte</p>
<p>ALLGEMEINBEREICH</p>		
<p>Horizontale Verbindungswege der Wohngeschoße</p>		
Zugang/Weg zum Objekt	<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos • Steigung < 6 % • Wegbreite mind. 120 cm • gut berollbare Oberfläche • Türen im Verlauf des Weges (Gartentüren) Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite) 	
Eingangsbereich / Eingangstüre	<ul style="list-style-type: none"> • horizontale Bewegungsfläche Ø 150 cm (vor und hinter Eingangstüre; mind. 50 cm Abstand an der Türdrückerseite) • Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite) • Schwellenhöhe max. 3 cm • Beleuchtung • Überdachung 	
<input type="checkbox"/> Innenbereich Gang	<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos, Gangbreite > 120 cm • Gangbreite vor Türen oder bei Richtungsänderung > 150 cm 	
<p>Vertikale Verbindungswege</p>		
Treppen	<ul style="list-style-type: none"> • Breite 120 cm • Mindestpodesttiefe 150 cm • rutschhemmender Bodenbelag (R9) • Steigungsverhältnis 16 / 30 cm (kaufmännisch gerundet) 	
Aufzug (ohne Keller und Tiefgarage)	<ul style="list-style-type: none"> • nachträglichen Lifteinbau vorsehen Innen / Außen, Kabine: 1100 x 1400 mm (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich) 	
<p>WOHNUNG:</p>		
<p>Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten</p>		
Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Lichte Breite mind. 80 cm (Wohnungseingangstüre 90 cm) 	
Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Gangbreite mind. 120 cm 	
<p>Anpassbarer Wohnraum</p>		
Funktionelles Raumkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen / Schlafen / Kochen / Essen / Sanitärräume schwellenlos erreichbar • Bei zu geringer Bewegungsfläche ist die spätere Anpassbarkeit durch Zusammenlegen von Bad/WC bzw. WC/AR vorzusehen (Wendekreis > Ø 150 cm) 	
Konstruktive Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Zur späteren Entfernung vorgesehene Trennwände enthalten keine Installationen (Strom, Wasser, Gas) • Bei für einen Lift oder Hebebühne vorgesehenen Platz sollten darunter keine Installationen oder Einbauten vorhanden sein 	
<p>Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist der anpassbare Wohn- und Sanitärbereich in <u>einer</u> barrierefrei erreichbaren Ebene gegeben.</p>		



Punktesystem

	<p>alternativ dazu Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt (erforderliche Maßnahmen für mind. 25 % der Wohnungen pro Block zur Erlangung der Zusatzpunkte)</p> <p>Im Objekt sind die Kriterien des „Barrierefreien Bauens im allgemeinen Bereich“ erfüllt.</p> <p>Zusätzlich wurden nachstehende Kriterien bei den Wohnungen / Reihenhäusern in der Planung bzw. Ausführung berücksichtigt:</p> <p>ALLGEMEINBEREICH:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2">Vertikale Verbindungswege</td> </tr> <tr> <td style="width: 25%;">Aufzug</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschossen bzw. max. 12 WE möglich) </td> </tr> <tr> <td colspan="2">Orientierung, Licht und Farbe</td> </tr> <tr> <td></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) </td> </tr> <tr> <td></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen </td> </tr> </table>	Vertikale Verbindungswege		Aufzug	<ul style="list-style-type: none"> Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschossen bzw. max. 12 WE möglich) 	Orientierung, Licht und Farbe			<ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) 		<ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen 					
Vertikale Verbindungswege																
Aufzug	<ul style="list-style-type: none"> Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschossen bzw. max. 12 WE möglich) 															
Orientierung, Licht und Farbe																
	<ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) 															
	<ul style="list-style-type: none"> kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen 															
<input type="checkbox"/>	<p>WOHNUNG:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2">Horizontale Verbindungswege</td> </tr> <tr> <td style="width: 25%;">Innenbereich Wohnraum</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> schwellenlos </td> </tr> <tr> <td colspan="2">Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten</td> </tr> <tr> <td style="width: 25%;">Türen</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar </td> </tr> <tr> <td>Bewegungsfläche</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen (ua. Küche, Bad, WC) </td> </tr> <tr> <td colspan="2">Sanitärbereich</td> </tr> <tr> <td></td> <td> <ul style="list-style-type: none"> Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNORM B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC </td> </tr> </table> <p>Balkon- und Terrassentüren müssen nicht barrierefrei ausgeführt werden.</p> <p>Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist die barrierefrei erreichbare Ebene mit zumindest einem (Extra)Zimmer voll bewohnbar.</p> <p>Die Punkte werden bei Reihenhäusern pro barrierefreiem Haus anteilig zuerkannt.</p>	Horizontale Verbindungswege		Innenbereich Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> schwellenlos 	Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten		Türen	<ul style="list-style-type: none"> Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar 	Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen (ua. Küche, Bad, WC) 	Sanitärbereich			<ul style="list-style-type: none"> Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNORM B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC 	<p>10 Punkte</p>
Horizontale Verbindungswege																
Innenbereich Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> schwellenlos 															
Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten																
Türen	<ul style="list-style-type: none"> Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar 															
Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen (ua. Küche, Bad, WC) 															
Sanitärbereich																
	<ul style="list-style-type: none"> Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNORM B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC 															

Summe der Punkte aus Energiekennzahl, Nachhaltigkeit, Standortqualität und Barrierefreies Bauen (max. 100 Punkte) Punkte
--	------------------------

Erklärungen und Fertigung

Ich bestätige mit meiner Unterschrift rechtsverbindlich die Angaben sowie die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Energiekennzahlen auf Seite 1.

Weiters bestätige ich hiermit, dass die Angaben hinsichtlich Materialien und Anlagen gemäß den Seiten 2 bis 9 mit den Berechnungen des zugrunde liegenden Energieausweises übereinstimmen.

Als Basis für die Berechnung der Energiekennzahlen wurde die Berechnungsmethode gemäß Richtlinie 6 des Österreichischen Institutes für Bautechnik (OIB) herangezogen. Weiters wird bestätigt, dass bei der Erstellung des Energieausweises auf die Schallschutzbestimmungen und auf die Bauphysik (z.B. Schimmelbildung) ausreichend Bedacht genommen wurde.

.....
Ort, Datum

.....
Fertigung des Energieausweiserstellers
(Name und Unterschrift)

Der Förderungswerber und die befugte Person (örtliche Bauaufsicht) erklären rechtsverbindlich,

- dass sie über den Energieausweis ausreichend informiert wurden
- dass die auf den Seiten 5 bis 9 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 und 3 angeführten Baustoffe zur Ausführung gelangen / gelangten
- dass die auf den Seiten 5 bis 9 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 und 3 angeführten Baustoffe über alle erforderlichen Genehmigungen und bautechnischen Zulassungen verfügen und in keinem Widerspruch zu gültigen Normen stehen
- dass für die auf den Seiten 5 bis 9 angeführten Maßnahmen und für die auf den Seiten 2 und 3 angeführten Baustoffe der baubehördliche Konsens eingeholt wurde / wird
- dass eine Abänderung der Bauausführung, die dem Energieausweis zugrunde liegt, eine Förderungsabänderung bzw. sogar den Verlust der Förderung bewirken kann
- dass bei der Ausführung auf Schallschutzbestimmungen und auf die Bauphysik (z.B. Schimmelbildung) ausreichend Bedacht genommen wurde
- dass die an den Energieausweisersteller übergebenen Planunterlagen hinsichtlich Übereinstimmung mit der Natur (Maße, Aufbauten, Fensteranzahl und –größe, konditionierte Bereiche usw.) überprüft wurden.

.....
Datum

.....
örtliche Bauaufsicht
(Name und Unterschrift)

.....
Datum

.....
firmen- satzungsmäßige Fertigung des
Förderungswerbers
(Name und Unterschrift)